

„Viele besorgte Bürger bitten uns um Hilfe“

Von Henning Wandel

Nach dem Wirbel um die Ginkgos an der Gutenbergstraße ist für Minden eine Baumschutzsatzung in der Diskussion. Gut möglich, dass aus den kleinen Fraktionen im Rat bald ein entsprechender Vorstoß kommt. Ganz neu ist die Idee allerdings nicht.

Die Glacisschützer fordern schon lange eine Baumschutzsatzung. Warum braucht Minden eine solche Regelung?

Aus dem Mindener Stadtbild sind in letzter Zeit sehr viele Bäume verschwunden. Mit einer Baumschutzsatzung wird rechtlich geregelt, welche Bäume entfernt werden dürfen und welche nicht. Dadurch bleiben alte und wertvolle Bäume, die un-



Christiane Linder gründete vor fünf Jahren die Gruppe der Glacisschützer

ser Stadtklima verbessern, erhalten.

Sollte eine Baumschutzsatzung auch in privaten Gärten gelten?

Auch in privaten Gärten ist eine solche Satzung sehr wichtig. Sie zeigt uns Bürgern die Wichtigkeit der Bäume in der Na-

tur auf. Auch kann sie die Wertigkeit für Bäume als Lebewesen erhöhen.

Bei einem ersten Versuch gab es für die Satzung keine Mehrheit. Spüren Sie jetzt mehr Rückenwind?

Wir spüren deutlich mehr Rückenwind, denn viele besorgte Bürger nehmen Kontakt zu uns auf und bitten uns um Hilfe, um Bäume zu retten. Auch die Politik hat zu uns Kontakt gesucht und wir natürlich zur Politik. Eine Satzung stellt ja keine Strafe dar, sondern schützt und erhält über 100 Jahre alte Bäume für uns und unsere Nachkommen. Viele Städte haben positive Erfahrungen mit Baumschutzsatzungen gemacht. Negative Auswirkungen, die in Minden in der Vergangenheit vorgetragen wurden, hat es dort kaum oder überhaupt nicht gegeben.

.....

.....

.....

.....

.....

.....